

Zwischen zwei Kulturen – eine unvergessliche Sprach- und Kulturreise nach Strasbourg

Die Französischklasse des 9. Jahrgangs des Albert-Einstein-Gymnasiums unternahm bereits zum zweiten Mal im Jahr 2025 eine Sprach- und Kulturreise nach Kehl und Strasbourg. Neben dem Erwerb sprachlicher und interkultureller Kompetenzen verfolgt die Fahrt auch Ziele der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), insbesondere hochwertige Bildung, Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen sowie Partnerschaften zur Erreichung dieser Ziele.

Die Gruppe reiste mit der Bahn nach Kehl und war in der dortigen Jugendherberge untergebracht. Von dort aus ging es mit der Straßenbahn über die Brücke direkt nach Strasbourg, wo die Schülerinnen und Schüler unmittelbar in den französischen Alltag und die Geschichte der Stadt eintauchten. Bei einer abwechslungsreichen Stadtrallye durch die Altstadt probierten sie typische französische Backwaren wie *Croissants* und *Pain au chocolat*, erklimmen die 330 Stufen des Turms der Cathédrale beziehungsweise des Straßburger Münsters und genossen den weiten Blick über die Stadt. Zudem besuchten sie das Tomi-Ungerer-Museum.

Besonders eindrucksvoll war die Führung im Europäischen Parlament. Dort erhielten die Jugendlichen Einblicke in die Arbeit der europäischen Institutionen und konnten politische Prozesse sowie demokratische Entscheidungsfindung unmittelbar erleben. An der Brücke zwischen Kehl und Strasbourg setzten sich die Schülerinnen und Schüler außerdem mit der deutsch-französischen Freundschaft und der Bedeutung der europäischen Zusammenarbeit auseinander.

Ein von Schülerinnen organisierter Karaokeabend stärkte das Gemeinschaftsgefühl. In verschiedenen Projektphasen entwickelten die Jugendlichen eigene Ideen zu den Themen Kultur, Nachhaltigkeit und Frieden. Beim gemeinsamen Schauen des Deutschland-Fußballspiels kamen sie zudem mit Schülerinnen und Schülern anderer Schulen in Kontakt.

Die Reise wurde von einer außergewöhnlichen Hitzewelle mit Temperaturen von bis zu 39 Grad Celsius begleitet und erforderte einige Anpassungen im Programm. Zwar musste die geplante Bootsfahrt ausfallen, doch die Schülerinnen und Schüler meisterten die besonderen Bedingungen mit großer Gelassenheit. Erfrischender Sprühnebel auf dem Place Kléber, zahlreiche Mini-Ventilatoren, Fächer sowie eine vom Herbergsvater ausgeliehene Klimaanlage sorgten für Abkühlung und machten die heißen Tage etwas erträglicher.

Die Reise nach Kehl und Strasbourg erwies sich damit als eine bereichernde Erfahrung, die sprachliches Lernen, kulturelle Begegnungen und europäische Bildung auf besondere Weise miteinander verband – *des élèves motivés, engagés et curieux. Merci à tous!*

